

Thema: Hochsaison auf den Pisten – Versicherungstipps für Skiurlauber

Beitrag: 1:26 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Ab auf die Piste! Für Skifahrer und Snowboarder ist jetzt Hochsaison. Doch auf den Hängen kann viel passieren. Jahr für Jahr verunglücken Tausende von Urlaubern im Skiurlaub. Wer aber zahlt, wenn es zu einem schweren Unfall kommt? Oliver Heinze hat sich da mal schlau gemacht.

Sprecher: Wer in den Skiurlaub fährt, sollte auf jeden Fall vorher mal checken, welche Versicherungen er abgeschlossen hat, rät Stephan Schweda vom Versicherungsverband GDV. Denn...

O-Ton 1 (Stephan Schweda, 0:20 Min.): „...wie im täglichen Leben, kann auch im Urlaub einiges passieren. Und da sollte man sich im Vorfeld Gedanken machen, wie kann ich da vorbeugen? Im Wesentlichen wichtig für den Ski-Urlaub ist einmal die Auslandsreisekrankenversicherung, die private Unfallversicherung und die private Haftpflichtversicherung. Die gesetzliche Krankenversicherung, dieser Versicherungsschutz reicht in der Regel nicht aus.“

Sprecher: Die Auslandsreisekrankenversicherung ist aus diesem Grund für alle Wintersportler, die außerhalb Deutschlands carven, mit Sicherheit die wichtigste Police. Sie kommt nicht nur für den Rücktransport nach Hause auf, sondern übernimmt auch Kosten vor Ort.

O-Ton 2 (Stephan Schweda, 0:11 Min.): „Die kommt dann für Behandlungskosten auf und auch ganz entscheidend für Rettungs- und Bergungskosten, wenn ich beispielsweise nach einem Unfall vom Berg gerettet werden muss, mit dem Helikopter ins Krankenhaus gebracht werden muss.“

Sprecher: Ob im Ausland oder in Deutschland: Wer selbst einen Unfall auf der Skipiste hat und sich dabei dauerhaft verletzt, dem hilft die private Unfallversicherung weiter. Sie greift zum Beispiel, wenn der Urlauber nach einem Unfall ein versteiftes Bein hat und nicht mehr arbeiten gehen kann. Wer dagegen andere Skifahrer verletzt, der kann seine Haftpflichtversicherung in Anspruch nehmen.

O-Ton 3 (Stephan Schweda, 0:09 Min): „Füge ich einem anderen einen Schaden zu, ist es ganz wichtig, eine private Haftpflichtversicherung zu haben. Die würde eben all diese Kosten, so ich der Verursacher des Schadens bin, übernehmen.“

Abmoderationsvorschlag: Man muss ja nicht gleich immer vom Schlimmsten ausgehen, aber checken Sie vor Ihrem nächsten Skiurlaub doch lieber mal Ihren Versicherungsschutz. Sicher ist sicher. Weitere Infos dazu finden Sie im Internet unter www.gdv.de.

Thema: Hochsaison auf den Pisten – Versicherungstipps für Skiurlauber

Interview: 1:13 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Ab auf die Piste! Für Skifahrer und Snowboarder ist jetzt Hochsaison. Doch auf den Hängen kann viel passieren. Jahr für Jahr verunglücken Tausende von Urlaubern im Skiurlaub. Wer aber zahlt, wenn es zu einem schweren Unfall kommt? Das fragen wir Stephan Schweda, Versicherungsexperte beim Versicherungsverband GDV in Berlin.

1. Herr Schweda, welche Versicherungen braucht man im Skiurlaub?

O-Ton 1 (Stephan Schweda, 0:15 Min.): „Wie im täglichen Leben, kann auch im Urlaub einiges passieren. Und da sollte man sich im Vorfeld Gedanken machen, wie kann ich da vorbeugen? Im Wesentlichen wichtig für den Ski-Urlaub ist einmal die Auslandsreisekrankenversicherung, die private Unfallversicherung und die private Haftpflichtversicherung.“

2. Was leisten die private Unfallversicherung und die Haftpflichtversicherung?

O-Ton 2 (Stephan Schweda, 0:28 Min.): „Auf der Skipiste kann viel passieren. Andere können geschädigt werden oder ich kann einen Unfall haben. Und die private Unfallversicherung kommt eben genau für solche gesundheitlichen, dauerhaften gesundheitlichen Beeinträchtigungen auf, beispielsweise wenn ich nach einem Unfall ein versteiftes Bein habe und nicht mehr arbeiten gehen kann: Leistung in der privaten Unfallversicherung. Füge ich einem anderen einen Schaden zu, ist es ganz wichtig, eine private Haftpflichtversicherung zu haben. Die würde eben all diese Kosten, so ich der Verursacher des Schadens bin, übernehmen.“

3. Reicht denn im Skiurlaub nicht die gesetzliche Krankenversicherung aus?

O-Ton 3 (Stephan Schweda, 0:24 Min.): „Die gesetzliche Krankenversicherung, dieser Versicherungsschutz reicht in der Regel nicht aus. Das heißt, hier sollte man auf jeden Fall überlegen, eine Auslandsreisekrankenversicherung abzuschließen. Die kommt dann für Behandlungskosten auf und auch ganz entscheidend für Rettungs- und Bergungskosten, wenn ich beispielsweise nach einem Unfall vom Berg gerettet werden muss, mit dem Helikopter ins Krankenhaus gebracht werden muss. Das sind so typische Leistungen dieser Versicherung.“

Abmoderationsvorschlag: Stephan Schweda vom GDV mit Versicherungstipps für Ihren nächsten Skiurlaub. Weitere Infos dazu gibt's im Internet unter www.gdv.de.